

Eine seltsame Namensänderung.

Von Dr. Anton Freiherrn von Panz.

Dr. Fritz Popelka bringt im 2. Band seiner ganz hervorragenden „Geschichte der Stadt Graz“ sehr interessante Nachrichten über die Namensbildung der Grazer Bürgerschaft in jenen fernen Tagen, in denen bei uns die Familiennamen entstanden sind. Im folgenden soll nun von der sonderbaren Neubildung eines Familiennamens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Leibnitz die Rede sein.

Die in Leibnitz seinerzeit ansässige Bürgerfamilie Staudinger, von der noch Zweige in Sibiswald und Marburg blühen, während der Leibnitzer Stamm erloschen ist, wurde von dem bürgerlichen Lederermeister und magistratischen Rat zu Leibnitz Franz Xaver Staudinger begründet, bei dessen Verheiratung mit Theresie Fellinger am 6. Juli 1763 er in der Leibnitzer Trauungsmatrik als Sohn des bereits verstorbenen Lederermeisters Josef Staudinger in Straubing in Bayern und seiner ebenfalls bereits verstorbenen Gattin Susanna N. genannt wird.

Weitere Nachforschungen in Straubing ergaben jedoch, daß in den Heirats- und Familienvertragsprotokollen des Stadtgerichtes Straubing in der Zeit von 1700 bis 1763 ein Lederermeister dieses Namens nicht vorkommt, daß jedoch dort eine alte Bürger- und Ledererfamilie Staudner blühte, von der Josef Staudner, Bürger und Lederer „untern Rhain“, zu Straubing am 4. Februar 1735 seine vierte Ehe mit Susanna, Tochter der Lederereheleute Johann Georg und Johanna Reich von Straubing „untern Söllern“, einging.

Die Lösung dieses Rätsels fand sich im Spezialarchiv „Leibnitz-Markt“ des steiermärkischen Landesarchivs¹.

Im Ratsprotokoll, Session vom 19. April 1762, ist eingetragen, daß Franz Xaver „Staudinger“, Ledergesell, zu Straubing in Unter-Bayern gebürtig, anheut von Josef Dürnbeckh dessen unter magistratischer Jurisdiktion in dem Markt Leibnitz am oberen Platz liegende Bürgerbehausung samt Grundstücken und Lederergerechtigkeit um einen realen Kaufschilling von 1500 fl. und 2 Dukaten Leibkauf erworben hat. Der Magistrat ratifiziert diesen Kauf gegen Erlag von 12 Speziedukaten.

Nun erliegt im gleichen Archiv² der von dem „gesambten ehrsamten Handwerk, Meister und Knecht, der Lederer der Churfürstlichen Haupt- und Regierungs-Stadt Straubing“ am 3. Mai 1762 ausgestellte Lehrbrief zwecks Ankaufes in dem fürstlich Segganischen Markt Leibnitz für Franz Xaver „Staudner“, ehelichen Sohn des Josef Staudner, gewesenen Burgers und Lederermeisters in Straubing und seiner ehelichen Hausfrau Susanna. — Nach dem Vorgesagten unterliegt es keinem Zweifel, daß Franz Xaver Staudinger und Franz Xaver Staudner ein und dieselbe Person sind. Man hat aus dem „Staudner aus Straubing“ beide Worte verschliffen und „Staudinger“ daraus gemacht! Franz Xaver Staudinger, der 1770 Ratsbürger, 1786 und 1787 Markttrichter war, wird vielfach im Ratsprotokoll auch „Staudiger“ genannt. Jedenfalls blieb ihm und seinen Nachkommen der neugebildete Name Staudinger statt des richtigen Staudner.